

## Barrierefreie Türschwellen

War das Thema Barrierefreiheit in den 1990er-Jahren noch ein Nischenthema für Sonderbauvorhaben, so hat es im letzten Jahrzehnt gewaltig an Fahrt gewonnen. Barrierefreiheit wird u.a. gefordert von:

- UN Convention of Human Rights of Disabled Persons
- EU Directives: Equal Treatment Directive

**Produktzertifikate können die folgenden drei wesentlichen Voraussetzungen für den erfolgreichen Einbau barrierefreier Türschwellen nicht ersetzen:**

- Beratung in der Planungsphase
- Richtige Dimensionierung
- Erfahrungen aus der Praxis

**In all diesen Punkten unterstützt Sie ACO gerne.**

- Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz

Regelungen hierzu finden sich u.a. in:

- OIB Richtlinie 4: Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit
- ÖNORM B1600

Barrierefreie Türschwellen und auch die max. erlaubte Rampenneigung spielen dabei für ACO eine wesentliche Rolle. Die ACO Produkte entsprechen zu 100% den Anforderungen aus den normativen und gesetzlichen Vorgaben.



Der möglichst niveaugleiche Übergang von Wohnbereichen zu Dachterrassen, zum Balkon oder zur Loggia sowie der stufenlose Hauseingangsbereich sind kritische, sorgsam zu detaillierende Konstruktionspunkte, da durch Witterungseinflüsse (Schlagregen, Schneesackbildung) sehr schnell Feuchtigkeitsschäden entstehen können. Bereits in der frühen Planungsphase sollten alle Randbedingungen, wie z.B. Aufbaustärken innen und außen, Deckenversprung und Gefälle, berücksichtigt werden.



**In öffentlich zugänglichen Gebäuden werden grundsätzlich schwellenlose Eingangstüren vorgesehen**

Durch das Verlegen von äußeren Ablaufrinnen parallel zur Tür kann der Schutz gegen Feuchtigkeit ohne größeren Höhenunterschied zwischen äußerem und innerem Niveau erreicht werden.



Die normativen Anforderungen stellen viele Planer vor große Herausforderungen. Große Schwellenhöhen sind in weiten Kreisen unerwünscht und werden oft nicht ausgeführt. Mit entsprechenden Lösungen wie Fassadenrinnen kann die normativ geforderte Hochzugshöhe der Abdichtung reduziert und somit ein barrierefreier Übergang geschaffen werden.



## Barrierefreie Türschwelle – Checkliste für die Planung

### Planung von barrierefreien Türschwellen

Alle Erfahrungen aus dem Bereich der Reduzierung der Anschlusshöhe von 15 cm sollten genutzt werden.

Folgende Punkte sollten bei der Planung von barrierefreien Türschwellen berücksichtigt werden:

- Höhenplanung des Rohbaues
- Aufbaustärken innen und außen
- Wärmeschutz
- Ausführung des Gefälles

### Allgemein zur Schwellenausbildung

- Sie ist eine Sonderkonstruktion, die von der Planung vorgegeben werden muss.
- Eine Entwässerungsrinne ist in diesem Bereich in Abhängigkeit der Hochzugshöhe notwendig.
- Die Zustimmung des Bauherrn ist bei diesem Anschlussdetail erforderlich.
- Die Koordination zwischen Planer und Ausführenden ist erforderlich.

### Beurteilung einer geplanten Schwellenausbildung

- Hydraulische Berechnung einer Entwässerungsrinne ist von Vorteil.
- Eine Überdachung, eine geschlossene Brüstung oder seitlicher Witterungsschutz können unterstützen.
- Ausrichtung und Hauptwindrichtung prüfen und beachten.

### Beurteilung der Flächendränage

- Zu empfehlen ist hier ein aufgeständerter Oberflächenbelag mit mindestens 3 cm Freiraum zur horizontalen Entwässerung.
- Eine Unterstützung der Kies- oder Splittschicht durch Stichkanäle wird laut Norm vorgeschrieben.
- Dränageschichten, die lediglich aus Splitt oder Kies bestehen, haben die geringste und durch Verschmutzung unsicherste Dränageleistung.

### Gefälle

- Ein planmäßiges Gefälle von mindestens 2% aller wasserführenden Schichten ist einzuhalten.
- Das Gefälle ist in jedem Fall abgewandt vom Anschlusspunkt auszuführen.

### Abdichtung

- Die Abdichtung sollte mindestens bis zur Oberkante des Rinnensystems reichen.
- Die Abdichtung ist gegen ein Hinterlaufen zu sichern.

### Dachabläufe

- Es sind mindestens zwei Entwässerungsstellen vorzusehen.
- Ein Notüberlauf kann als zweite Entwässerungsstelle herangezogen werden.

### Entwässerungsrinne

- Die Dimensionierung erfolgt nach Norm unter Berücksichtigung aller Randbedingungen.
- Die Verlegung hat über die gesamte Breite quer zur Laufrichtung zu erfolgen.
- Der maximale Abstand zum Anschluss der Abdichtung beträgt 5 cm.
- Die Verwendung von beidseitig perforierten Rinnenkörpern ist vorgeschrieben.

### Abdeckroste

- Ideal ist die Verwendung von Maschenrosten (Masche 30 x 10, die längere Maschenweite quer zur Laufrichtung).
- Mehr als 50% freier Öffnungsquerschnitt ist von Vorteil.
- Ein Schmutzvlies unterhalb des Rostes ist in keinem Fall ratsam. Durch ein Verstopfen der Masche verliert das ganze System seine Funktion.

### Untere Türansläge und Türschwellen barrierefrei

- Die Dichtigkeit von unteren Türansschlägen kann durch Verwenden von speziellen Gummiprofildichtungen oder Magnettürdichtungen erreicht werden.
- Die Abdichtung ist gegen ein Hinterlaufen am Türprofil zu sichern.
- Die Abdichtung inkl. Türprofil sollte mindestens bis zur Oberkante des Rinnensystems reichen.

### Zusammenfassung

**Durch eine in der Vorplanung richtig dimensionierte ACO Fassaden- und Terrassenrinne wird die verlorengangene Anschlusshöhe der Abdichtung wiederhergestellt. Unter Berücksichtigung aller aufgeführten Randbedingungen ist eine barrierefreie Türschwelle auch niveaugleich ausführbar.**

### Quellennachweis

Wesentliche Inhalte sind in Zusammenarbeit und mit freundlicher Zustimmung des Autors Dipl.-Ing. Nils Oster, Ö.B.U.V. Sachverständiger, entstanden und aus dem Buch „Schäden an Balkonen“ aus der Reihe „Schadenfreies Bauen“ des Fraunhofer IRB Verlages entnommen.